



Abs. StR Fridrich Luft • BIA-Stadtratsgruppe • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn OB  
Dr. Maly

STR da Fax

OBERBÜRGERMEISTER  
09. JULI 2015

StR Fridrich Luft  
Nr. ....  
Stadtratsgruppe  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Tel./Fax: 0911/646176  
e-mail: info@auslaenderstopp.de

VI	Zur Kts.	4	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
STA	2 X z.w.V.	5	Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie Rathaus

Nürnberg, den 8.7.15

**Postgebäude am Hauptbahnhof  
Hier: Antrag an den Stadtrat für einen Bürgerentscheid**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
die BIA-Stadtratsgruppe stellt den

**Antrag**

auf Durchführung eines "Bürgerentscheides" in der Frage der Zukunft des Kopfbau- es der Nürnberger Bahnhofspost, nach Art. 18 a, Abs. 2, der Bay. Gemeindeordnung.  
Die Bürger sollen entscheiden, ob der "Kopfbau" der Nürnberger Bahnhofspost bei der Neugestaltung des Geländes erhalten werden soll oder nicht.

Begründung:

Der Kopfbau der Nürnberger Bahnhofspost darf nicht "einfach so" verschwinden!  
Wie kann es sein, dass man den Abriss eines stadtbildprägenden Bauwerkes der klassischen Moderne billigt und nicht versucht dieses zu erhalten?  
Man mag unterstellen, dass sich die Kräfte des Marktes, hier in Gestalt eines Münchner Immobilieninvestors, eben maximal durchsetzen... oder möchte man dieses klassische Gebäude, obwohl dem Nürnberger Bahnhofplatz harmonisch eingefügt und prägend zugleich, der Abrissbirne überlassen, weil es aus der "Nazizeit" stammt? Nur, bei dem Kopfbau der Bahnhofspost handelt es sich um lupenreinen Bauhaus-Stil, der heute weltweites hohes Ansehen genießt. Dieses Gebäude darf niemals dort verschwinden, weil es eine nicht austauschbare Stadtidentität gibt. Jeder lebende Nürnberger ist mit diesem Gebäude bewusst oder unbewusst verbunden. Erst wenn es weg wäre, würde der Verlust bei vielen Bürgern schmerzhaft bemerkt werden. Weil alles, was danach entstehen könnte, aus Erfahrung nie mehr die Qualität erreichen könnte, die heute (wenn auch vernachlässigt) noch wahrnehmbar ist. Und weil das Gebäude kerngesund ist und sein Werdegang geradezu als "typisch Nürnberg" steht: Als Bauhaus- Stahlskelettbau geplant und gebaut, dem "Heimatschutzstil" angepasst, den Bombenangriffen weitgehend entkommen und nach der Schadensbeseitigung mit Merkmalen der Wiederaufbauzeit (z.B. der Dachneigung) bis heute genutzt!  
Wir fordern deshalb den Erhalt dieses den Bahnhofsvorplatz prägenden Gebäudes und den "Nicht-Abriss" als Vorgabe in den Planungs- und Ausschreibungsunterlagen für die Neugestaltung des ehem. Postgeländes, sowie die Einstufung als "zu erhaltendes Bestandsgebäude".

Freundl. Grüße  
Fridrich Luft, StR